



Fachmännisch begutachteten die Besucher jedes einzelne Fahrzeug (Bild links). – Ein Unimog mit einem Schraubstock an der vorderen Stoßstange löste Verwundung aus (Bild rechts). (Fotos: fk)

## 340 Kilometer weit angefahren

Rund 40 Teilnehmer beim zwölften Ostertreffen der Unimog- und MB trac-Freunde

**Hart/Laberweinting.** (fk)  
Auch heuer folgten wieder rund 40 Unimog- und MB trac-Besitzer dem Aufruf der „Unimog- und MB trac-Freunde Niederbayern“, sich zum Saisonauftakt beim Waldgasthof Holzer in Hart zu treffen. Vorsitzender Josef Steiner zeigte sich am frühen Vormittag bezüglich der zu erwartenden Teilnehmerzahl etwas skeptisch, da bereits im Vorfeld einige Fahrer, die sonst alljährlich vertreten waren, abgesagt hatten. Aber familiäre Angelegenheiten gingen nun mal vor.

Bei einer Mitgliederstärke von etwa 250 Mitgliedern sind nicht alle aktive Mitglieder. Aber auf eine gewisse Anzahl von Mitgliedern aus verschiedenen Regionen sei eben immer Verlass, berichtete Josef Steiner.

### Keinem Zwang ausgesetzt

Unter anderem sei es Ziel des Vereins, dass sich ein Mitglied im Verein wohlfühlt und nicht das Gefühl hat, einem Zwang ausgesetzt zu sein. Es solle auch jedes Mitglied sein Fahrzeug so ausstatten oder herrichten, wie es ihm beliebt.

Dass die Geschmäcker verschieden sind, bewiesen die angereisten Fahrzeuge. So zum Beispiel ein Unimog mit einem Schraubstock an der vorderen Stoßstange, eben ein Universalmotorgerät, wofür die Abkürzung Unimog steht. Ob dieses ausgefallene Ausstattungsmerkmal den verkehrsrechtlichen Vorschriften entspricht, sei dahin gestellt, jedenfalls löste es Verwunderung aus. Wären alle Fahrzeuge noch im Auslieferungszustand, könnte man sich den Besuch eines Treffens sparen, da könnte man genau so gut alte Fahrzeugprospekte wälzen, sagte Steiner. Auch bei noch so vielen sich



Auch heuer folgten wieder knapp 40 Unimog- und MB trac-Besitzer dem Aufruf der „Unimog- und MB trac-Freunde Niederbayern“, sich zum Saisonauftakt beim Waldgasthof Holzer in Hart zu treffen.

vermeintlich gleichenden Fahrzeugen würde man dennoch kleine Unterschiede entdecken.

### Ungewöhnliche Bereifung

Wenig Gemeinsamkeiten mit dem ursprünglichen Auslieferungszustand hatte ein Unimog aus den 60er-Jahren mit einem selbstgefertigten Kabinendach und für einen Ackerschlepper ungewöhnlicher Straßenbereifung. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde sowie eine österliche Leckerei. Die weiteste Anreise mit einem ausgemusterten Militär-Unimog U 1300 L hatte, wie auch letztes Jahr schon, ein Teilnehmer aus Remshalden mit einer Fahr-

strecke von rund 340 Kilometern einfach. Dies lässt den Schluss zu, dass der Besuch des Treffens „eine Reise wert ist“.

Enttäuscht zeigte sich der Vorsit-

zende allerdings über die Zahl der teilnehmenden MB trac, obwohl gerade von diesen Fahrzeugen eigentlich mehrere in der Region vertreten sind.